# WICHTELEXPRESS

# Die Löwen sind los...

Kinderhaus Kastanienwichtel im Juli 2014

# Vorwort, Inhaltsangabe, Impressum

**Liebe Leser und Leserinnen!**
Achtung es wird gefährlich!
Die Löwen sind los, sie sind aus dem Kinderhaus ausgebrochen in die Freiheit und suchen einen neuen Lebensweg. Zurück gelassen haben sie ihre Löwenmamas, die ihre Löwenkinder nun schrecklich vermissen.
Diese Zeitung haben sie hinterlassen und nun dürfen wir uns erinnern, erinnern an eine Zeit, die wunderbar war. In der die Löwenkinder aber auch die Mamis viel dazu gelernt haben.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg und erinnern uns…
***Viel Spaß dabei!***
Ps.: Falls der ein oder andere Löwe in der Freiheit gesehen wird - auf jeden Fall wieder zu uns zurück bringen und wenn es **nur** für den Besuch ist!

**Impressum**
15. Ausgabe/ Juli 2014
**Herausgeber:**
Kinderhaus Kastanienwichtel, Frauenlobstraße 3 , 55262 Heidesheim
E-Mail: kita.kastanienwichtel@vg-heidesheim.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen stets die Meinung des Verfassers dar. Ursprungsquellen sind benannt.
**Mitwirkende:** Rebecca, Younes, Marlene, Lisann, Vita, Emilian, Elias, Rayssa, Finn, David, Frederick, Eliana, Nico, Cecilia, Ehsan, Emely, Emily, Christopher, Karl, Jonathan, Linda, Lasse.
**Zeitungsredakteure:**
**Autoren:** Team &Kinder des Kinderhauses
**Verantwortlich:** Gabi Burgdorf & Nina Acker & Madlaine Spitschan

**Inhaltsangabe**

**S. 3 Wie alles begann**
**S. 4-6 Meine Name ist…**
**S. 7-17 Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen**
**S. 18 Wir mögen uns besonders**
**S. 19 -20 Rattenausstellung**
**S. 20 Hitliste der 2. Lesegruppe**
**S. 21 Hitliste der 3. Lesegruppe**
**S. 23-25 Was passiert in unserem Mund**
**S.26-27 Der Prinzessinnenraub**
**S. 28-29 Tischgeschichten**
**S. 30-31 Von Krach zu Bach**
**S. 32-34 was die Bären euch noch sagen wollten**
**S. 35 Wer trifft wen, was weiß ich über dich?**
**S. 36 Ratespiel für die Löwenschulkinder**
**S. 37 Was die Füchse noch sagen wollten**
**S. 38 Luchse sagen Tschüss**
**S. 39 -40 Grüße aus dem Wichtelnest**
**S. 41-42 Vom Stricken mit der Liesel, dem Brett und der Gabel**
**S. 43 Schulranzenparty**
**S. 44-47 Rätselseiten**
**S. 48 Abschiedsgedicht**

# Wie alles begann...

2010 war ein gutes Jahr für Eltern mit Kindern, denn es trat der Rechtsanspruch für zweijährige und keine Betreuungskosten in Kraft.
Das stellte uns als Team vor neue Herausforderungen:
Sollen wir die Zweijährigen zu den altersgemischten Gruppen eingliedern? Wie sollen wir die Bedürfnisse eines zweijährigen Kindes erfüllen, dass es sich wohl fühlt in diesem großen Haus?
Viele Überlegungen führten zu altershomogenen Gruppen mit einem Raum, der zur Eingewöhnung auserkoren wurde.
Der Spiel- und Spaßraum beinhaltete alles was die Bedürfnisse erfüllen sollte. Nina wechselte aus dem Wichtelnest und gemeinsam wollten wir beide uns den neuen Herausforderungen für die nächsten vier Jahre stellen.
Angelika unterstützte uns für das erste Jahr.
Aller Anfang war schwer, zum Wickeln ging es ins behinderten WC. Mit Plastikboxen halfen wir uns über die Runden, bis endlich ein Wickeltisch im 1. Stock eingebaut wurde. Mit 12 Kinder haben wir begonnen, nach und nach kamen immer mehr Kinder hinzu, zwei sind weg gezogen und jetzt sind wir 22 Kinder. Wichtig war für uns immer die Bindung zu den Kindern, ihnen Sicherheit und Wohlbefinden zugeben, sie zu begleiten, zu beschützen und mit viel Zuneigung ihnen Raum zu geben, die Welt zu erkunden. Die Bindung zu den Kindern hat uns auch mit den Eltern verbunden. Gemeinsam für das Wohl des Kindes. Wir haben viele schöne Gespräche geführt, sogar nach Hause wurden wir eingeladen mit und ohne die Gruppe.
Wie in jeder Beziehung hatten wir in den vier gemeinsamen Jahren Höhen und Tiefen- doch immer mit Blick auf eine gemeinsame Lösung. Viele schöne Erlebnisse haben wir mit den Familien erlebt, viel Engagement, gemeinsame Zeit, für das Kinderhaus gearbeitet, viel gelacht, umarmt, ja und sogar geweint.

Doch zu der Bindung gehört nun mal die Trennung. Ihre Kinder bedeuten für uns viel und die Trennung fällt uns sehr schwer.

Hermann Hesse schreibt: ***„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“,***

dies wird für ihre Familien so sein, weil ein neuer Lebensabschnitt für ihr Kind beginnt aber auch für Nina und mich, weil da wieder zweijährige warten, die uns in ihren Bann ziehen und….

So ist das Leben!
Wir bedanken uns für vier schöne Jahre und wünschen Ihnen und ihren Kindern viele schöne Erlebnisse und viele glückliche Stunden.

Eure *Gabi & Nina*

# ...und endet!

# Mein Name ist...

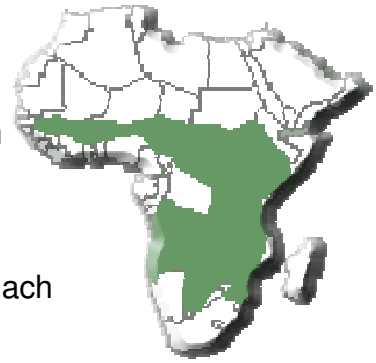
## *Panthera Leo*

Ihr könnt aber auch ganz einfach **"Löwe"** zu mir sagen. Ich möchte Euch hier ein bisschen was über meine Spezies erzählen.

***Wie leben wir ?***

Löwen sind die einzige Katzenart, die als Gruppe innerhalb eines festen Territoriums leben. Das Rudel besteht hauptsächlich aus untereinander verwandten Löwinnen und 2 bis 3 Löwenmännchen. Die Anzahl der Tiere variiert zwischen 7 bis 20, es können aber auch bis zu 40 sein. Am Liebsten verbringen sie ihrer Zeit mit Schlafen; bis zu 20 Stunden am Tag. Männliche Nachkommen werden meist im Alter von 2 bis 3 Jahren aus dem Rudel vertrieben und schließen sich dann einer Gruppe von "Junggesellen" an . Oder sie werden zu Einzelgängern, bis sie eines Tages stark genug sind, ein eigenes Rudel durch Kampf zu übernehmen.

***Wo leben wir ?***



In der Vergangenheit konnte man Löwen beinahe überall in Afrika antreffen. Heute Jedoch gib es sie nur noch in geschützten Gebieten wie dem "Krüger National Park", "Kenya's Amboseli Park" oder dem "Serengeti National Park ". Sie leben dort in der Savanne; offenes Grasgelände mit wenig Baumbestand. Das Territorium eines Löwenrudels kann sich, je nach Nahrungsangebot, von ca. 39 qkm bis auf 260 qkm ausdehnen.

***Was fressen wir ?***

Die Speisekarte wird zu 90% von 7 Tierarten angeführt: Zebra, Topi (Leierantilope), Gnu, Thompson Gazelle, Kongoni (Kuhantilope), Büffel und Warthog (Warzenschwein). Gelegentlich darf es auch mal ein Nashorn- oder Elefantenbaby sein. Löwen "übernehmen" auch gerne die Beute von anderen Raubtieren wie Gepard, Leopard oder Hyäne. Pro Mahlzeit frisst ein Löwe bis zu 35 kg Fleisch. Im Schnitt fressen sie alle 2 bis 3 Tage. Sie können aber auch über einen längeren Zeitraum ohne Fleisch auskommen.

***Wie jagen wir ?***

Es sind die Löwinnen, die das Rudel mit Nahrung versorgen. Der "König der Tiere" jagt nur, wenn es unbedingt sein muss. Er ist aber der Erste ,wenn es ans Fressen geht. Den größten Jagderfolg erzielen die Löwinnen, indem sie in der Gruppe jagen und der Beute eine Falle stellen. Mehrere Tiere lauern gegen Windrichtig, während eine Löwin sich um die Herde herum schleicht, plötzlich angreift und die Beute den anderen in die "Fänge" treibt. Dennoch liegt die Trefferquote dann auch nur bei 30% ( im Vergleich zu nur 17% wenn sie alleine jagen) .

*Wie kommunizieren wir ?*
Die "Löwensprache" besteht aus unterschiedlichen Brüll-Lauten; leises Brummen bis lautes Gebrüll, dass bis zu 8 Kilometer weit zu hören ist. Gebrüllt wird aus verschiedenen Gründen:

- Sie zeigen damit ihre Territoriums Grenze an,
- lokalisieren andere Rudelmitglieder,
- bekräftigen soziale Bindungen (im Chor brüllen) oder schüchtern damit im Kampf ihre Rivalen ein.

Die Eingeborenen in Afrika behaupten sogar, Löwen könnten sprechen und sagten :

" he inchi ya nani - yangu,yangu,yangu"
oder
" Wem gehört das Land ? Mir, mir, mir ! "

*Wie reproduzieren wir uns ?*
Löwen sind Säugetiere, das heißt, sie bringen Junge zur Welt. Geburten kommen das ganze Jahr über vor, meist aber werfen alle Löwinnen gleichzeitig. Die Tragzeit beträgt 92 Tage und gewöhnlich werden 2 bis 3 Junge geboren. Sie wiegen nicht mehr als 1 bis 2 Kilo, sind blind bis zum 3.Tag, laufen ab dem 10. bis 15. Tag und können mit 1 Monat rennen. Im Alter von 10 Monaten werden sie entwöhnt, sind aber noch ein weiteres halbes Jahr von der Mutter abhängig. Sie haben blaue Augen und graugelbes Fell mit dunklen Punkten. Mit 3 Monaten wechselt die Farbe zu Bernstein und die Punkte verblassen langsam.

*Warum sind wir bedroht ?*
Löwen sind begehrte Jagdtrophäen. Schon die Pharaonen im Alten Ägypten haben ihnen mit Pfeil und Bogen nachgestellt. Vor 300 Jahren haben die indischen Herrscher mit Speeren auf sie Jagd gemacht. Mit der Erfindung des Gewehrs ist die Jagd um vieles leichter geworden und die Löwen wurden stark dezimiert. Heute darf nur noch mit staatlicher Genehmigung geschossen werden. ABER ....Es wird gewildert wie nie zuvor!
Die Wilderei hat sich zu einer regelrechten Industrie in Afrika entwickelt!

*Wie könnt Ihr uns helfen ?*
Die Wilderei wird erst dann aufhören, wenn man den Afrikanern eine Alternative anbietet, wie sie ihren Unterhalt gleichwertig bestreiten können. Dazu gehört auch Ausbildung , Aufklärung in Schulen und Familien, Programme in den Dörfern.
Was Ihr tun könnt :

- unterstützt Tierschutz Organisationen mit Spenden !
- kauft keine Gegenstände, die von bedrohten Tierarten stammen !

Nur wenn die Nachfrage versiegt, versiegt auch der Markt und damit auch die Wilderei!

(Aus dem Internet)

Weitere Spezies, die unter Artenschutz stehen…

… gut gebrüllt Löwe!

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

Ich bin Emilian und bin von Anfang an bei den Löwen. Zuvor war ich im Wichtelnest. Ich bin 6 Jahre und immer gerne in den Kindergarten gegangen und später möchte ich mal Handwerker werden. Einer der was baut! Aber jetzt will ich euch etwas über
meinen Lieblingsraum erzählen:

„Ich mag die Turnhalle, weil man da mit ganz vielen Polstern baut. Ich bau da manchmal eine Höhle, man kann auch damit kämpfen, dann nehmen wir die Polster als Absperrung. So tut sich niemand weh. Manchmal binde ich ein
Seil an die kleinen Polster dran, dann sind das Keulen, die ziehe ich dann über ein Seil auf das Klettergerüst.“
In der Turnhalle bin ich fast jeden Tag, weil ich die so mag.

Ich bin Elias und schon ganz lange 6 Jahre. Ich war auch schon bei Pedi im Wichtelnest. Und jetzt bin ich schon ganz lange ein Löwe. Später werde ich mal Polizist und helfe anderen Leuten.
Ich liebe den Wasserspielplatz und deshalb erzähle ich euch warum:

„Der Wasserspielplatz ist toll. Besonders die Pumpe und der Wasserpilz.
Aus der Pumpe läuft Wasser und das läuft dann zum Staudamm hin. Wenn der Staudamm aufgeht, bau ich halt´ einen neuen. Der Pilz sprüht Wasser fast so wie
ein Brunnen. Davor kann man das Wasser stauen und dann kommt eine Riesenflutwelle. Das ist voll cool!

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

Ich heiße Eliana und bin 6 Jahre alt. Ich kam erst mit 3 Jahren zu den Löwen. Vorher war ich im kath. Kindergarten.
Später möchte mal Tierärztin werden, weil ich Tiere so gerne mag und die Tierärztin schaut, ob es den Tieren gut geht.
Wir haben hier viele Sachen zusammen gemacht aber
am liebsten mag ich es, wenn wir backen.
„Erst haben wir Teig gemacht, mit Mehl, Zucker und Eier und dann haben wir selbst die Plätzchen geformt oder wir konnten Sie auch Ausstechen mit Formen. Dann haben wir sie im Ofen gebacken und dann durften wir sie mit nach Hause nehmen. Dort habe ich sie dann mit meiner Mama gegessen.“

Ich heiße Frederick aber alle nennen mich hier Freddy. Ich bin schon ganz lange im Kindergarten. Hier habe ich sogar laufen gelernt. Nach dem Wichtelnest kam ich zu den Löwen. Wenn ich groß bin, will ich mal Legobastler werden aber nichts erfinden nur basteln. Am liebsten Legochima, dass sind Tiermenschen.
Ich kann mich noch gut an das Zauberprojekt erinnern. Das hat mir wirklich gut gefallen. Ich habe da das Kaninchen aus dem Hut gezaubert und wieder weg gezaubert. Wir haben da echte Zaubertricks geübt und Zaubern gelernt. Die Tricks kann ich aber nicht verraten, dass dürfen Zauberer nicht. Wir haben uns auch echte Zaubertricks ausgedacht, zum Beispiel haben wir Kinder in einer Kiste weggezaubert. Wir hatten auch einen echten Zauberstab und einen Hut, den haben wir selbst gebastelt, sonst wirkt der Zauber nicht.

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

Ich heiße Jonathan. Manche sagen Jojo oder Hagedörnchen. Ich bin schon im Wichtelnest gewesen und dann bin ich zu den Löwen gekommen. Gerne bin ich in der Turnhalle , da kann man einen Springturm und Höhlen bauen oder ein Schaukelschiff. Man kann aber auch Sport machen.
Irgendwann will ich auch Fußball spielen wie der Freddy. Ich will aber auch mal Judokämpfer und Fußballer werden.

Ich fand unsere Ausflüge schön, besonders aber als wir nach Mainz ins Theater gefahren sind. Da gab es den gestiefelten Kater. Besonders haben mir da die Dummköpfe gefallen. Das war voll lustig. Die haben die Kiste falsch hingestellt und dann hat der eine dem anderen mit der Schaufel auf den Kopf gehauen. Die haben sich aber auch voll dumm angestellt. Das war lustig! Die zwei Dummköpfe wollten auch, dass der gestiefelte Kater vom Koch aus dem Restaurant geworfen soll, aber er gestiefelte Kater hat sie bekämpft und einfach oben drauf gesetzt. Die waren aber auch wirklich sehr dumm!

„Ich heiße Lasse und bin 6 Jahre alt ich war von Anfang an bei den Löwen. was ich mal werden möchte wenn ich groß bin weiß ich noch nicht.

Ich möchte Euch etwas über das Batiken erzählen. Dabei färbt man Pullis und die müssen weiß sein, wie ein Judo – Anzug. Da hat man erst die Farbe gemacht und die Farbe war in so Böttichen mit warmen Wasser. Die Pullis, hat man vorher angeseilt, ins Wasser und dann war da die Farbe daran und außen so Wellen.“

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

Ich bin Rayssa und noch 5 Jahre alt. Ich werde aber bald 6 und komme in die Schule. Heute habe ich mir einen Wackelzahn selbst gezogen. Das hat gar nicht weh getan.
Ich liebe den Kreativraum, da kann man so toll basteln und malen.
Wenn ich groß bin, will ich Polizist werden, weil ich dann anderen Leuten helfen kann.
Ich fand es toll als wir ins Krankenhaus gegangen sind. Da haben wir so viele Sachen geschenkt bekommen. Für den Mund und für den Kopf und das war rosa, dass fand ich schön.
Der Mann hat uns gezeigt, wie man durch die Tiere schauen kann. Und eine Stoffmaus hatte sich am Bein verletzt, das haben wir gesehen, die Knochen und so und der Bär hatte sich am Kopf weh getan. Wir haben auch was zu essen und zu trinken bekommen. Mit Strohhalm, dass hat mir gut geschmeckt.

Ich heiße Finn und ich war erst in einem anderen Kindergarten. Ich glaube es war in Ingelheim. Im April bin ich 6 Jahre alt geworden. Wenn ich mal groß bin werde ich Fußballer. Angreifer, Spieler oder Torwart, da bin ich gut. Da bin ich einfach gut drin. Im Kinderhaus gehe ich gerne in den Hof oder in den Kreativraum. Die Holzwerkstatt finde ich auch toll, aber da bin ich nicht so oft, das vergesse ich immer!“
Besonders gut gefallen hat mir Tommy der Verkehrszauberer. Der war sooo lustig und hat aus seinem Hut Tücher gezaubert, die zusammen geknotet aus dem Hut kamen. Das waren Farben wie eine Ampel, rot, grün, blau. Der konnte echt zaubern, den Bär im Auto, der saß er hinten und dann hat er das Auto hin und her geschüttelt und alle dachten der Bär sitzt jetzt vorne, aber der Bär war gar nicht mehr da, der war schon zu Hause.
Wie hat er das gemacht?

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

„Ich heiße Karl, bin 6 Jahre und bin schon ganz lange bei den Löwen. Ich weiß noch nicht was ich mal werden möchte. Ich fand das Hexenprojekt toll und erzähle euch etwas darüber.

Da haben wir aus Keksen, ein kleines Häuschen gemacht. Mit Zuckerguss wurden die Kekse zusammen geklebt. Dann haben wir noch Farbe gemacht mit so Papierchen und da muss Zucker oder Salz rein. Das weiß ich nicht mehr genau, aber es sah aus wie Zucker oder Salz.“

„Ich heiße Emely, bin 6 Jahre und möchte mal Tierärztin werden, weil ich bin eine Tierfreundin und Tierärztin ist eine schöne Sache. Ich möchte Euch, etwas über das Lesen nachdem Essen erzählen. Also beim Lesen, muss man zuhören und es gibt immer schöne Geschichten. Und das Beste daran ist, dass man neben dir sitzen kann und auf deinem Schoß. Und wenn man mit Euch an den Rhein gehen kann, ist das auch sehr schön. Besonders gerne hab ich das Sams, es ist eine sehr schöne Geschichte und witzig.“.

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

„Ich heiße Nico, bin 6 Jahre alt und war erst in einem anderen Kindergarten in Mainz, bevor ich zu den Löwen kam.
Wenn ich groß bin möchte ich Polizist werden.

Ich erzähl Euch etwas über die Waldwoche. Ich mag den Wald ganz gerne, das man da in der Natur ist und den Waldspielplatz. Den Löwenplatz, mag ich auch, da kann man gut auf Bäume klettern. Wir haben ein Tipi gebaut aus Holzstämmen. Die müssen rund und lang sein, damit in das Tipi rein kann.“

„Ich bin David, 6 Jahre alt und der erste bei den Löwen gewesen. Ich bin auch der älteste und alle nennen mich Löwenopa, aber jetzt bin ich schon der Kindergartenopa. ich möchte mal Buchzeichner werden, wenn ich groß bin. Ich hab schon 3 verschiedene Geschichten gemalt, Spongsbob, Star War und als erstes eine Bonbon – Geschichte. Meine Mama hat zu den Geschichten was geschrieben. Ich möchte Euch von dem Herr Wolke und Herr Schreiberlind erzählen. Der Herr Wolke war so lustig, der hat die Kinder immer gefragt, wo sein Köfferchen ist und dann haben die Kinder immer gesagt hinter dir. Der hat Witze gemacht und ganz viel lustige Sachen. Der hat uns eine Geschichte erzählt, wo er wohnt und zwar in einem Baumhaus. Der Herr Schreiberling, schreibt die Geschichten auf.“

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

„Ich bin Rebecca, bin 6 Jahre alt und war erst im Wichtelnest als ich zu den Löwen gekommen bin. Am liebsten spiele ich in der Ritterburg, da kann man sich so schön verstecken und deshalb erzähle ich euch etwas darüber.
Wenn ich groß bin, möchte Tierärztin werden, weil es so schön ist, wenn man Tiere verarzten kann.

In der  Ritterburg, da kann man so schön spielen, z.B. der kleine Hase Hoppel, den spiele ich gerne mit Linda. Ich finde es so schön dort, weil man da von anderen nicht gesehen wird.“

"Ich heiße Christopher, bin  6 Jahre alt und war erst in einem anderen Kindergarten in Heidesheim, bevor ich zu den Löwen kam.
Ich bin gerne draußen im Hof, da kann ich so schön mit meinen Freunden spielen.
Gut gefallen hat mir auch das Zauberprojekt und deshalb erzähle ich euch darüber.
Das Zauberprojekt, hab ich mir ausgesucht, weil es schön war. Die Zaubertricks, darf ich nicht verraten, weil das die anderen sonst wissen und es dann auch ausprobieren.
Wir haben mit einem Zauberstab gezaubert und den haben wir selbst gebastelt. Das Zaubern, haben wir gelernt, kann das jetzt aber nicht erklären ohne eine paar Tricks zu verraten."

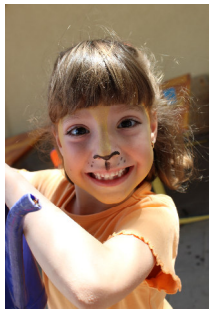
# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

Ich heiße Emily bin 5 Jahre alt, werde aber bald 6.I ich war von Anfang an bei den Löwen. Ich werde mal Krankenschwester oder Ärztin. Das macht Spaß. Als Ärztin muss man viel arbeiten und dann bekommt man viel Geld. Dann wird man reich.
Ich möchte euch gerne etwas über unseren Ausflug ins Krankenhaus erzählen.
Ich fand es richtig schön. Es wurde uns alles gezeigt auch das Labor und Röntgenraum. Lisann wurde geröntgt. Ich habe gedacht, das wir das gar nicht sehen. In den Sachen die wir bekommen haben sah ich aus wie ein Arzt. Ich war auch schon im Krankenhaus, das Armgelenk war gebrochen und man musste den Knochen wieder rein drücken. Ich glaube das war ohne Narkose.

Mein Name ist Vita und ich bin schon 6 Jahre. Ich kam ziemlich spät zu den Löwen, vorher war ich in einem anderen Kindergarten. Später möchte ich mal Schauspielerin werden. Das Märchenprojekt hat mir viel Spaß gemacht. Man sieht dann schön aus und hat auch dann Lampenfieber. Ich habe mir beim Auftritt vorgestellt, dass keine Leute da waren oder das es eine Probe ist. Ich würde gerne vom Ausflug erzählen den wir zum Rhein gemacht haben. Wir haben dort  neue Gruppen gemacht und konnten dann zum Spielplatz. Das Wetter war nicht so schön aber ich hab trotzdem gespielt. Ich bin den Baum hochgeklettert.

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

Ich heiße Linda und bin 5 Jahre alt. Zu den Löwen bin ich mit 3 Jahren gekommen. Wenn ich groß bin, möchte ich Meeresbiologin werden, die die Meere erforscht. Meine Lieblingstiere sind Delfine. Krabben und Quallen sind eklig. Im Urlaub haben wir eine tote Qualle gesehen die wurde an den Strand geschwemmt.
Ein Mann hat sie mit Handschuhen angefasst und begraben.
Die Waldwochen fand ich immer schön, da sind wir zusammen in den den Löwenwald gegangen. Ich habe mit Rebecca immer so gute Verstecke gefunden. Unser bestes Versteck war ein großer Busch der hatte vier Löscher als Eingang.



Ich bin Cecilia und 6 Jahre alt. Zuerst war ich im Wichtelnest und dann bin ich zu den Löwen gegangen. Dort waren schon meine ganze Freunde.
Wenn ich groß bin, möchte ich eine Elfe sein. Das ist mein Traumberuf weil die nämlich auch zaubern. Die Rattenausstellung fand ich richtig gut. Da konnten wir auch andere Tiere sehen.
Raben oder Siebenschläfer und echte Mäuse. Die Mäuse finde ich besser und süßer als die Ratten weil die kleiner sind. Ich selbst möchte keine Mäuse oder Ratten haben, lieber eine Katze.

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

Ich heiße Marlene oder Leni. Ich war erst bei der Pedi im Wichtelnest und dann bin ich zu den Löwen gekommen. Ich glaube, da war ich 2.
Ich kann mir vorstellen, dass ich Kellnerin oder Künstlerin bin. Als Künstlerin würde ich natürlich schöne Bilder malen. Wenn man Kellnerin ist, muss man nicht nur Kellnerin sein. Man bringt das Essen, die Getränke und schreibt auf, was die Besucher essen möchten. Richtig verrückt wäre, wenn einer Reis mit Soße bestellt aber bekommt dann den Salat und der andere den Reis mit Soße.
Am Bach sind gute Bäume, da haben wir ein Tipi gebaut. Da, wo wir am Tipi waren habe ich Gras gepflückt und geflechtet und Blumen rein gesteckt. Die Saskia hat mir gezeigt, wie das Flechten geht und das hab ich mit nach Hause genommen.
Am Wasserhäuschen da haben wir ganz viele Höhlen gefunden aber da ist der Eingang mit Brennnesseln zugewachsen.

Meine Name ist Lisann und ich bin ganz lange 6 Jahre. Ich war eine der ersten bei den Löwen und zuvor war ich bei Pedi im Wichtelnest. Später möchte ich Reitlehrerin werden. Die zeigt und hilft den Kindern wie man richtig reitet und wie man alles machen muss. Ich bin schon zweimal geritten auf demselben Pferd.
An Karls Geburtstag hab ich eins ausgemistet. Ich habe dem Max (Pferd) Zöpfchen geflochten und sauber gemacht.
Der Rhein hat mir ein bisschen gut gefallen. Einmal hat die Rayssa Pizza mitgebracht und alle Löwen haben mitgegessen. Als wir alle schwimmen waren und Nina auch. Ihre Haare wurden nass und dann i

# Lieblingsaktivitäten und Räume der Löwen...

Ich bin Ehsan und 6 Jahre alt. Meine Mama und mein Bruder und ich sind aus dem Iran letztes Jahr gekommen.
Im Kindergarten spiele ich gerne im Hof und mache große Gräben für das Wasser. Den Wasserspielplatz finde ich toll.
Ich spiele aber am liebsten Fußball, am Rhein auf der großen Wiese oder auf dem Schulhof. Mit David J. kann ich am besten spielen, weil er gut ist im Fußball. Ich bin aber noch besser und schneller. Mit Karl spiele ich auch gerne Fußball. Ich kann überall spielen, im Tor oder im Sturm, Hauptsache ist, das ich Fußball spielen kann.
Deshalb möchte ich später auch mal Fußballer werden oder Polizist. Polizist finde ich einfach voll cool.

Ich heiße Younes und bin 6 Jahre alt. Im Sommer komme ich in die Schule. Ich bin schon ganz lange bei den Löwen, früher war meine Schwester auch hier aber dann ist sie in die Schule gegangen. Später möchte ich mal Fußballer werden. Torwart, wie Manuel Neuer und dann fange ich alle Bälle und spiele auch für Deutschland.
Im Kindergarten war ich gerne in der Holzwerkstatt, da konnte ich sägen und hämmern. Ich habe sogar mal ein Flugzeug dort gebaut, dass konnte aber nicht richtig fliegen.
Ganz oben“ wie heißt das noch mal?“ „Ah, Lernwerkstatt, da war ich auch gern und habe mit den Magneten gespielt.“

# Wir mögen uns besonders...

Von allen Geschenken, die uns das Schicksal gewährt,
gibt es kein größeres Gut  als die Freundschaft –
keinen größeren Reichtum
keine größere Freude.

„Wir spielen gerne zusammen!“

„Wir halten immer zusammen“

„Ich mag den Christopher, weil er den Mädchen immer hilft. Er rettet die Mädchen. Und das er so schön spielen kann mit mir.“  Rebecca

„Wir können tolle Kunststücke machen, schau!“

„wir sind Freundinnen!“

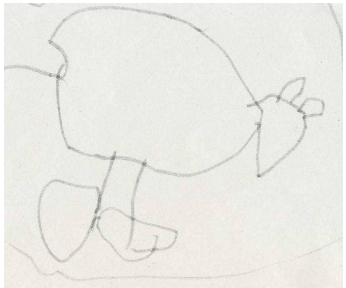
„Wir machen alles zusammen!“

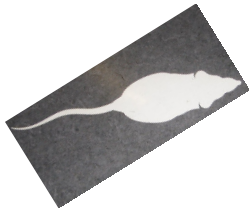
„wir sind die besten Freunde!“

# Besuch im Naturhistorischen Museum...

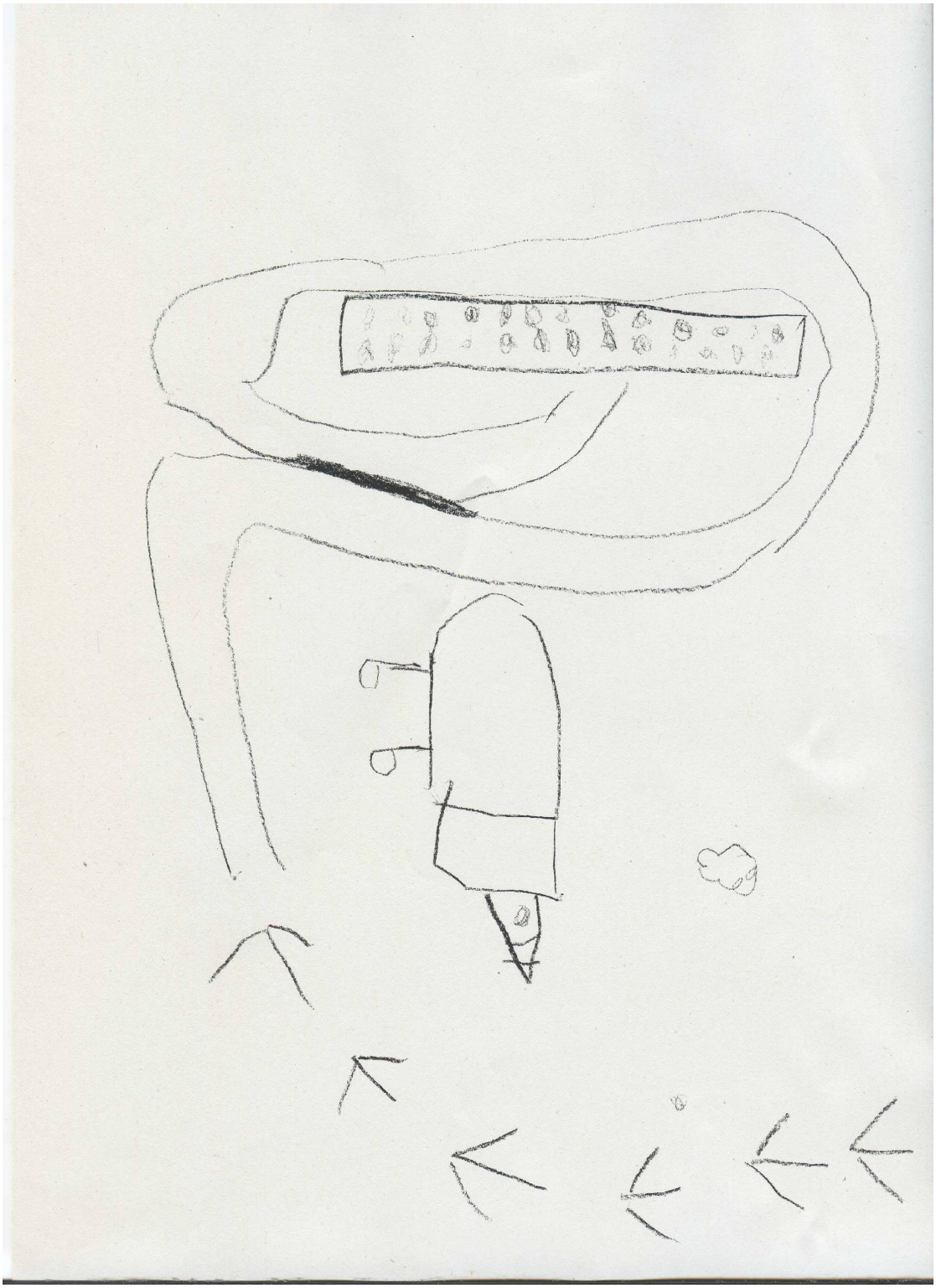
Mitleid, Ekel, Faszination - beim Gedanken an Ratten haben die meisten Menschen gemischte Gefühle. In Mainz beschäftigt sich das Naturhistorische Museum mit unserem Verhältnis zu dem Tier. Wir, Löwen wollten uns auf die Spur der Ratten begeben. Es war eine wunderbare, tierische Entdeckungstour…

<u>Bild (Ratten mit Pfoten zum Bild Mitte)</u>
Younes: „Die begrüßen sich mit den Händen.“
Frederick: „Bisonratte“ <u>(zum Bild unten)</u>
<u>Streicheln sich Ratten?</u>
David: „Vom Kopf zum Fuß“
Lasse: „Ist auch bisschen blöd weil die nicht so ein Kamm haben wie wir.“
<u>Rattenfallen</u>
Nico: „weil sie Krankheiten haben.“
<u>Gabi fragt was für Ratten es gab</u>
Jonathan: „Mädchen.“
Nico: „Weil sie sonst zu viele Babys bekommen.“
<u>Wie heißt der Oberbegriff?</u>
Lasse: „Nagetiere.“
<u>Warum?</u>
David: „weil sie Nagezähne haben.“
Younes: „Nagetiere sehen aus wie eine Maus.“





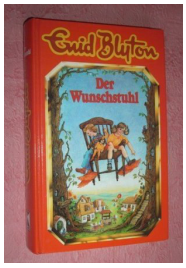
Freddy stellt euch eine Aufgabe:
Findet den Weg zur Futter für die Ratte, fangt am Höhleneingang an und versucht nicht an die Höhlenwände zu kommen. Viel Spaß dabei!



# Hitliste der 2. Lesegruppe

In der 2. Lesegruppe hat Angelika in der Regel vorgelesen. Ab und zu auch mal Gabi. Aber Angelika hat immer tolle Bücher von zu Hause mitgebracht. Die waren sooo spannend, dass manchmal zwei Geschichten hintereinander gelesen werden mussten.

## Platz 1. Der Wunschstuhl

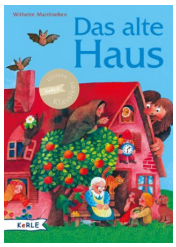



Es ist eine Fantasievolle Reise zweier Kinder, die mithilfe des Wunschstuhls in fantasievolle, zuweilen auch nicht ganz so friedliche Welten/Länder fliegen. Sie erleben Abenteuer und gewinnen neue, außergewöhnliche Freunde.

## Platz 2. Neue Abenteuer des Wunschstuhls

Wer hätte ihn nicht gern, den Wunschstuhl? Man braucht sich nur draufzusetzen und ihm zu sagen, wohin man fliegen möchte und schon bringt er einen zu den wundersamsten Orten wie dem Land der Sagengestalten und der Insel der Überraschungen. Da kann man schon neidisch werden auf das Geschwisterpaar Jack und Jessica, die durch den Kobold Wishler auf diesen wundersamen Stuhl treffen...

## Platz 3. Das alte Haus




Mitten in einem großen Garten steht das alte Haus. Dort lebt Großmutter mit dem alten Hund Bautz, dem uralten Hahn Krahks und der ururalten Katze Murks. Sie kennt so viele

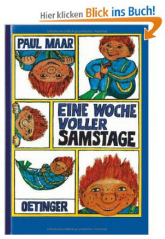
## Platz 4. die grüne Schule

..ein sehr altes Buch, aber großartig geschrieben!
Die Kinder lieben es!!! Katze, Hund und viele andere Tiere samt Zwerge kommen zum sprechen und erzählen die Dinge aus ihrer Sicht, z.B. der Hase, der im Winter nichts mehr zu fressen fand für sich und seine Familie, wenn da nicht die Großmutter gewesen wäre,...

# Hitliste der 3. Lesegruppe

Wir; Emily, Ehsan, Lasse, Christopher, Cecilia, Emely, Linda, Rebecca, Vita, Karl, Marlene, David und Lisann, sind die 3. Lesegruppe. Wir haben so einige Kinderbücher gelesen: **Pippi Langstrumpf, Oma schreit der Frieda, die Kinder aus Bullerbü, das Sams, Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Jim Knopf und die wilde 13., die kleine Hexe und das kleine Gespenst**.
Über unsere Lieblingsbücher haben wir abgestimmt, die Wahl fiel knapp aus und hier wollen wir euch die gewählten Bücher vorstellen.

**Platz 1. Das Sams**

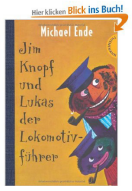


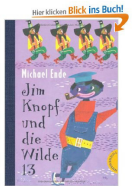

Das Sams hat Wunschpunkt und wenn man sich was wünscht, dann geht es in Erfüllung, außer es hat keine
Punkte mehr. Das Sams kommt immer Samstag und geht am Samstag wieder weg. Im ersten Buch, war das glaub ich, wo die in ein Geschäft gegangen sind und das Sams wollte den Taucheranzug. Die haben gerufen, die sollen Käse kaufen, aber das Sams hat den Käse geklaut, das war witzig. Das Sams hat so einen Jungen getroffen, der gesagt hat jeder Gast ist König und das Sams hat dann Feuer gerufen, das war auch lustig.

**Platz 2. Das kleine Gespenst**

Das kleine Gespenst, wollte mal den Tag sehen und das ist dann irgendwann passiert. Da war so eine Schule, die Kinder haben es gesehen und gerufen "Da ist ein Gespenst". Dann kam der Lehrer und das Gespenst hat sich im Brunnen versteckt. Der Lehrer dachte das ein Kind in den Brunnen gefallen ist und da kam dann die Feuerwehr. Von der Sonne ist das Gespenst ganz schwarz geworden, das ist am Tag aufgewacht, weil die Rathausuhr umgestellt wurde. Da kam auch so ein General, der Thorsten Thorstenson, das Gespenst hat den weggejagt, weil er die Burg und das Städtchen belagert hat, aber das war gar nicht der Echte, die haben das nur gespielt.

**Platz 3. Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer und Jim Knopf und die wilde 13.**




Die Insel heißt Lummerland da kam ein Schiff und hat ein Parket gebracht für die Frau Malzahn aber die war nicht da und dann haben sie es aufgemacht und da war der Jim Knopf drin. Das Paket hatte Luftlöcher, weil ohne wäre das ziemlich schlimm gewesen. Die sind mit der Lokomotive der Emma, die hat auch ein Baby bekommen, die Molly, die ist ins Wasser gefallen, nach Mandala gefahren. Da war der Kaiser, dem seine Tochter die Lisi war weg, die ist auch mal als blinder Passagier gefahren, das heißt, dass sie es heimlich gemacht hat. Der Kaiser, hat gesagt, das sie die Tochter suchen sollen.
Die wilde 13. fängt die Kinder und die bekommen Schnaps dafür, von der Frau Malzahn, die ist ein Drache und frisst die Kinder, nein die Unterrichtet die. Später fangen die auch die wilde 13.

**Platz 3 (II) Die Kinder aus Bullerbü**

Das ist eine Geschichte, von Lasse, Bosse, Ole, Inga, Lisa und Britta. Bullerbü, ist ein ganz kleines Dorf, die wohnen auf drei Bauernhöfe, dem Südhof, dem Mittelhof und dem Nordhof. An Weihnachten, da war das Hausmädchen, in so einen Jungen verliebt, der hieß Oskar.
In der Mitte war auch so ein Baum, da sind die durch geklettert von Lasses Zimmer in Oles Zimmer. Und zwischen den Mädchenzimmern, da haben die sich so eine Zigarettenkiste, mit Briefen gegenseitig geschickt.

# Was passiert in unserem Mund?

## Warum heißen die Zähne „Milchzähne“?

**Vita:** „weil, die so weich sind, wie Milch.“
**Ehsan:** „weil, sie weiß aussehen.“
**Lasse:** „ weil, der Milchzahn schon als Baby wächst und jetzt heißen sie Erwachsene Zähne.“

## Warum fallen sie raus?

**Vita:** „der neue Zahn schiebt den anderen raus.“
**Ehsan:**“ … weil er wackelig wird.“
**David:** „umso mehr man isst, wahrscheinlich greift das die Zähne an bis der wackelt.“
**Lasse:** „die Zahnwurzel wird aufgefressen, dann wackelt der Zahn und der untere kann nach wachsen.“
Gabi fragt: „von was wird die Wurzel aufgefressen?“
**Lasse:** „von den Bakterien.“
**Rebecca:** „ das sind kleine schwarze Punkte, die fressen die Fäden auf und dann fällt der Zahn raus.“

Zu wem gehört der Mund? Raten …
Auflösung unten!

1.Rebecca 2. Ehsan 3. Christopher 4.Eliana 5 Emily 6. Finn 7 Lisann 8.Elias 9. Younes
10. Karl 11. Vita 12.Nico 13.Emilian 14. Lasse 15. Cecilia 16. Jonathan17. Linda 18. Emely
19. Frederick 20. Rayssa 21. Marlene 22. David

# Erfahrungen mit Zahnverlust

## Wie habt ihr eure Zähne verloren?

**Nico:** „ich habe in den Apfel gebissen und dann ist er raus gefallen.

**Emilian:** „ ich habe meine an der Schaukel verloren.“

**Emely:** mein Papa hat den Zahn gezogen, einen anderen habe ich an der Schaukel verloren und nicht mehr wieder gefunden.

**Marlene:** ich habe abends einen Film geschaut, dann hat meine Mama beim Zähne putzen gemerkt, dass ich einen Wackelzahn habe. Und daaahan war ich so ungeduldig, dass ich ihn mir selbst gezogen habe. Und dann bin ich zu meiner Mama gelaufen und wir haben ihn in diese schöne Zahndose gesteckt.

**David:** „ ich habe ihn mit der Zunge so lange rausgedrückt bis er draußen war. Das hat höllisch weh getan!“

**Lasse:** „ der 1. Der war richtig sau locker, dann habe ich Knickjogurt gegessen und was hartes gespürt, das war der plötzlich der Zahn. Der andere ist einfach so raus geflogen ohne nix“.

**Elias:** „ mein Zahn ist einfach so rausgegangen!“

**Jonathan:** „ der 1. war beim Frühstück. Ich wollte was kauen und das war auf einmal mein Zahn. Den 2. habe ich beim Fuchs geht herum verloren. Der 3. ist rausgeflogen, da wollte ich einen Handschuh anziehen!“

**Cecilia:** „ In Spanien ist so ein Stock gegen den Zahn, da hat er gewackelt und der Papa hat ihn dann raus gezogen!“

## Strategien - Milchzähne verlieren:

**Vita:** Auf einen Apfel beißen, dann wird er locker und fällt raus.

**Emely:** an eine Schaukel stellen, dann kann man gleich 2 Zähne verlieren. Nur aufpassen, dass sie nicht in den Sand fallen.

**Lasse:** der Zahnarzt kann die Zähne auch ziehen.

**Emely:** Wackeln, drehen, wackeln, drehen- Augen zu und raus.

**Lisann:** Faden an die Tür, Tür zuschlagen oder am Faden ziehen.

**Nico:** mit dem Hammer…

**Younes:** mit einer Zange oder einer Maschine oder mit einem Seil dran ziehen.

**David:** also ich habe den Faden an dem Zahn fest gemacht und gezogen, da ist der Faden aber raus geflutscht.

# Wissenswertes...

## Milchgebiss

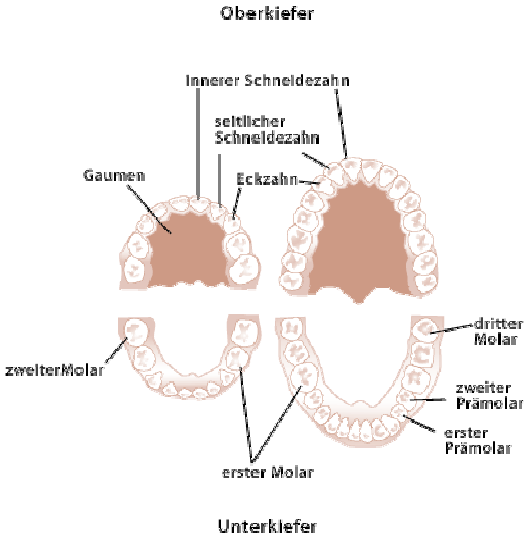
In den noch sehr kleinen Kiefern eines Babys oder Kleinkinds fänden die wesentlich größeren bleibenden Zähne keinen Platz, weder hinsichtlich der Zahnbreite noch hinsichtlich der Wurzellänge. Aus diesem Grund entsteht zunächst ein Milchgebiss, das dann mit wachsender Kiefergröße nach und nach durch das bleibende Gebiss ersetzt wird. Bei einem Kind besteht das Milchgebiss aus 20 Zähnen, und zwar fünf Zähnen pro Quadrant: dem mittleren und dem seitlichen Schneidezahn, dem Eckzahn sowie dem ersten und zweiten Milchmahlzahn. (Das Gebiss wird in vier Quadranten unterteilt: je ein rechter und ein linker in Ober- und Unterkiefer.)
Der erste neue, bleibende Zahn ist normalerweise der erste Backenzahn. Er bricht in etwa im sechsten Lebensjahr hinter der Milchzahnreihe durch und wird deshalb auch 6-Jahr-Molar genannt. Erst danach werden die Milchzähne ersetzt. Zwischen dem sechsten und dem achten Lebensjahr verlieren die Kinder die mittleren Schneidezähne, dann die seitlichen. Zwischen dem 9. und dem 11. Lebensjahr werden die Eckzähne und die ersten Milchmahlzähne ersetzt, zuletzt bis etwa zum 13. Lebensjahr die zweiten Milchmahlzähne. Anschließend bricht dann noch der zweite Backenzahn (7-er) durch. Weisheitszähne brechen in etwa ab dem 17. Lebensjahr durch –manchmal auch erst im fortgeschrittenen Alter.
.

Quelle: Wikipedia

Die Milchzähne haben genauso wie die bleibenden Zähne Zahnwurzeln. Die Milchschneide- und Eckzähne haben eine Wurzel, die Milchmolaren haben im Unterkiefer zwei und im Oberkiefer drei Wurzeln. Anomalien sind im Milchgebiss sehr selten. Beim Zahnwechsel mit dem dadurch bedingten normalen Verlust der Milchzähne werden die Milchzahnwurzeln durch die nachdrängenden bleibenden Zähne resorbiert (aufgelöst); die Milchzähne scheinen keine Wurzeln (gehabt) zu haben.

## Verlust der Milchzähne

Bevor sich die Milchzähne lockern, vergrößern sich – insbesondere im Oberkiefer-Frontzahnbereich – die Lücken zwischen den Zähnen. Dies nennt der Zahnarzt *Lückige Zahnstände*. Es handelt sich hierbei keineswegs um eine zu behandelnde Unregelmäßigkeit, sondern um einen während des Zahnwechsels ganz normalen und erwünschten Vorgang. Dabei wird durch entsprechendes Kieferwachstum sichergestellt, dass für die größeren bleibenden Zähne genügend Platz vorhanden ist, um eine Schachtelstellung zu verhindern



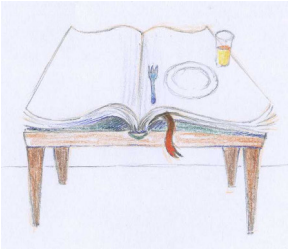
# Der Prinzessinnenraub

Eine ausgedachte Geschichte von Vita, Marlene, Cecilia, Lisann, Linda, Emily, Rebecca und Eliana
Das Theaterstück entstand im Rahmen des Projektes von Madlaine. Das Publikum war begeistert.

Es war einmal ein König der lebte in einem Baumschloss. Der hatte eine wunderschöne Tochter, diese konnte mit Tieren sprechen, außer mit den bösen. Sie hatte einen Schmetterling der hatte den Namen Bella, und die Prinzessin hieß Ricky.
Die Prinzessin sagte zum König: ,, Vater, Vater wir haben kein Obst mehr. Ich gehe in den Wald Brombeeren und Blaubeeren pflücken. Anschließend besuche ich meine Freundin."
Der König: ,, Mach das meine Tochter, aber gib bitte auf dich acht."
Die Prinzessin ging in den dunklen Märchenwald
Der Wald war grün und hatte gelbe Äste. An einem Großen Brombeer- Blaubeerstrauch blieb sie stehen und fing an zu pflücken. Als der Korb gut gefüllt war, lief sie weiter. Da kam sie an ein rotes Hexenhaus, das war rot wie Blut. Die Prinzessin hatte sich gedacht, das ihre Freundin aus ihrer Klasse in diesem roten Haus wohnt. Denn sie wollte mit ihrer alten Freundin spielen.
Die Prinzessin klingelte. Ding dong.
Da machte eine böse Hexe die Tür auf. Eine rosa Schlange, ihr Haustier schlängelte auf dem Boden an die Tür.
Ricky erschrak, weil die Hexe ist recht hübsch und sie trug ein violett schwarzes Kleid .
Die Hexe schnappte sich die Prinzessin, nahm sie gefangen und fesselte sie.
Zur gleichen Zeit hoch oben, im aller größten Baum, der einigste glitzernde im Märchenwald, saß ein Schmetterling. Sie war eine Freundin der Prinzessin und konnte alles Mitansehen, weil sie so weit kucken kann wie kein anderer.
Der Schmetterling dachte und sprach:
,,Ich muss unseren Freunden bescheid sagen und die Prinzessin retten" Da flog Bella zur königlichen Katze ....
Bei der Königlichen Katze an gekommen sagte der Schmetterling:
,,Du musst mir helfen, die böse Hexe hat die Prinzessin gefangen genommen."
Die Katze antwortete: Natürlich komme ich mit und helfe dir!"

Die Königliche Katze ging mit Bella dem Schmetterling zur Meerjungfrau und der Wasser Elfe die zusammen im Wasserrestaurant sitzen und Wassermohrenköpfe essen.
Der Vater und die Mutter der kleinen Meerjungfrau sind die Besitzer des Restaurants.
Bella der Schmetterling sprach:
,,Ihr müsst uns helfen, die Prinzessin wurde von der Hexe gefangen genommen. Kommt ihr mit und helft uns sie zu befreien?"
Die Meerjungfrau antwortet: ,,Ja klar kommen wir mit und befreien die Prinzessin!"
Und alle vier machten sich auf den Weg die Prinzessin zu befreien.
Angekommen schleichen sie sich an das Hexenhaus heran, aber die rosa Schlange hat sie schon bemerkt. Die Schlange kämpft mit der Katze, bis die Schlange in Ohnmacht fiel.
Der Schmetterling sprach einen Zauberspruch und die Schlange erwachte wieder zum neuen Leben. Sie bedankte sich und sagte: ,,Der böse Zauber ist gebrochen."
Die Hexe kommt aus ihren Haus und schaute etwas böse.
Die Meerjungfrau fragte: ,,Warum hast du die Prinzessin gefangen genommen?"
,,Ich hatte Hunger auf Brombeeren und Blaubeeren und ich bin so einsam," antwortete die Hexe.
Die Meerjungfrau sagte: ,,Aber dann hält man niemanden bei sich gefangen. Man muss ganz einfach freundlich fragen."
Die Hexe antwortet: ,,Es tut mir leid."
Die Meerjungfrau sagte ,,Ist schon Okay wir vergeben dir."
,,Dann feiern wir jetzt ein großes Fest!" sprach die Hexe.
Alle tanzten und freuten sich zusammen, nicht alleine zu sein.
(Alle reichen sich die Hände und sagen zusammen)
,,Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute."

# Tischgeschichten



## Rebecca die Raupe

Bevor Rebecca eine Rebecca war, war sie etwas ganz anderes. Sie war klein, rosa und glitzerte in der Sonne. Sie war eine kleine Raupe. Rebecca spazierte von Blatt zu Blatt und biss ab und zu mal in eins hinein. Auch Blumen, Obst und Gemüse, die sie auf ihrem Weg findet, gehören zu ihrer Leibspeise. Am Ende des Tages setzt sie sich auf einen Ast und schaut zu wie die Sonne untergeht. Nach einigen Wochen als sie sich dick und rund gegessen hatte und sehr müde war, strickt sie sich einen Kokon, deckt sich zu und schläft ein. Nach einiger Zeit schlüpfte ein Kind. Seit diesem Tag an ist sie unsere Rebecca.

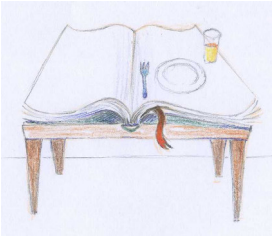
## Marlenes Möhren

Marlene hat ein Gemüsebeet dort wachsen Tomaten, Zwiebeln, Salatgurken und Möhrchen. An einem schönen sonnigen Nachmittag wollte sie ihre Möhren ernten. Sie zog an einer und was war da, nichts außer ein kleines Männchen, ganz orange mit grünen Haaren und großen Ohren. „ Ich bin ein Möhrchen, halb Mensch halb Öhrchen“ sagte es. Marlene fragte „ Was machst du in meinem Garten?“ Da antwortete das Möhrchen: „ Ich esse am liebsten Karotten und deine sahen von unten so saftig aus, da konnte ich gar nicht anders und hab angefangen zu essen.“
„ Du kannst doch nicht all meine Möhren essen.
Moment! Ich habe eine Idee.“ Marlene lief ins Haus
und holte ein Fingerhut voll mit Karottensaft. Das Möhrchen probiert und fand es super lecker. Seit diesem Tag trinkt es nur noch Karottensaft.

## Vita`s Taufe

Wisst ihr warum Vita heute so müde ist? Sie wurde gestern getauft und das ist nicht so leicht, wie man denkt. Als erstes muss sie ihren Badeanzug anziehen und in das große Taufbecken steigen. Dann, sagt der Pfarrer, sie soll rüber auf die andere Seite schwimmen. Vita rudert mit den Armen und zwischen drin taucht sie auch ein kleines Stück. Drüben angekommen muss sie erst einmal tief einatmen. Da ruf auch schon der Pfarrer: „ Los, Vita du musst auch wieder zurück schwimmen.“ Sie stößt sich mit den Füßen ab und schwimmt wie ein Hund bis an die andere Seite des Beckens. Der Pfarrer legt ihr die Hand auf den Kopf und taucht sie zweimal unter und sagt: „ Jetzt Vita bist du getauft und hast sogar dein Seepferdchen.“

# ...weitere Tischgeschichten



## Lasse und die Honigbienen

In Lasses Garten steht nicht nur ein Gewächshaus und ein Hochbeet, er ist auch Chef eines kleinen Unternehmens. Seine Arbeiter sind zehn fleißige Bienen, die den ganzen Tag über die große Nachbarwiese fliegen und Blütenhonig sammeln. Wenn man genau hin sieht, starten die Bienen ihren Flug vom Balkon aus und kommen mit vollen Händen wieder zurück. Am späten Nachmittag, wenn Lasse nach Hause kommt von Kindergarten, schaut er nach was die Bienen alles gesammelt haben. Er schmiert den Bienen und sich ein Marmeladenbrot und stellt kleine Liegestühle auf den Tisch. Im Sonnenuntergang sitzen alle gemütlich in ihren Stühlen und essen ein Brot und trinken selbst gemachten Honigsaft.

## Der gefundene Stein

Heute ist schönes Wetter, aber keiner hat Zeit mit David zu spielen. Er läuft draußen durch die Gassen von Heidesheim und langweilt sich. Da tritt er einen Stein vor sich her, nimmt ihn sich in die Hand und fährt ihn gedankenverloren über eine Wand. Da bemerkt er, dass dort wo er den Stein angesetzt und entlang gezogen hatte, sich eine Spalte abzeichnet. David ist überrascht und denkt sich, wenn dass hier klappt dann auch zu Hause. David nimmt den Stein mit und weiß schon genau, für was er ihn braucht. In der Wohnung gibt es ein Kämmerchen, dass ist aber abgeschlossen. Dort sind außer hohen Regalen, Konserven, Kartoffeln und anderen Sachen auch die Süßigkeiten. Er setzt den Stein an der Wand zum Kämmerchen an und zeichnet eine Tür. Es entsteht ein Spalt und schon war da ein Eingang zum diesen kleinen Raum. David greift sich Schokolade und Gummibärchen und geht in sein Zimmer, setzt sich aufs Bett und nascht genüsslich die gemopsten Süßigkeiten.

## Die Glitzerschuhe

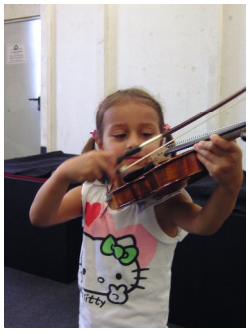
Wenn Emily zu Hause spielt, dann verkleidet sie sich am liebsten. Sie zieht die hohen Schuhe und die Kleider ihrer Mama an. Dann fühlt sie sich wunderhübsch wie eine Prinzessin. Aber heute nimmt sie nicht einfach die vorderen Schuhe aus dem Schuhschrank. Sie wühlt sich bis in die hinterste Ecke und findet ein Paar pinke Glitzerschuhe. Sie zieht sie an und komisch sie passen auch noch. Emily läuft mit ihren Schuhen zum Lichtschalter und beim Drücken des Schalters berühren sich die Schuhe. Auf einmal blink, da war der Schalter pink. Emily war überrascht, war es nur ein Zufall? Sie berührte nacheinander den Tisch, die Gardine, den Fernseher und die Katze und wieder, blink da waren die Sachen pink. Das machte solchen Spaß und sie fasste alles an, was sie in die Finger bekam. Die Haustür öffnete sich und ihre Mama stand in der Tür. Sie schlägt die Hände über dem Kopf zusammen und rief „ Was ist denn hier passiert?“ Emily wollte gerade antworten und sagen, dass das die gefundenen Schuhe waren, aber da waren sie schon verschwunden.

# von Krach zu Bach...

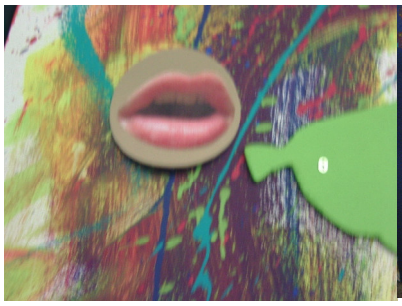
Am 26.09.2013 sind die Löwengruppe, mit dem Zug nach Ingelheim, zur Mitmachausstellung „Von Krach zu Bach“ gefahren.
Die Redakteure Emely und Marlene berichten was es alles zu Entdecken gab:

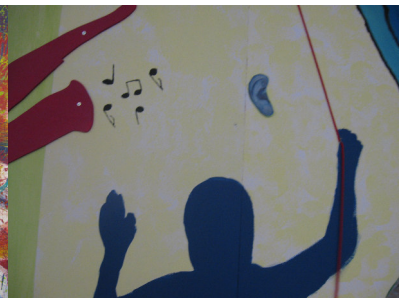
Eliana unsere Fotografin

Da ging es um Musik, da gab es Instrumente, die hab ich ausprobiert. Es gab eine Streichgruppe und eine Blasgruppe, den Kindern wurden die verschiedenen Instrumente vorgestellt und dann durften sie diese auch ausprobieren.
„Mir hat das Cello gut gefallen, weil da soooo coole Töne raus kamen, und als wir die Geige gespielt haben, war das echt witzig, weil wir so mit dem Bogen gespielt haben,“ sagte Emely.
„Da gab es eine Tuba, da konnte man rein blasen, die hatte eine kleine Schwester, auch eine Tuba nur kleiner und bei uns gab es noch ein Jagdhorn, ein kleines und ein ganz großes, da durften wir auch drauf spielen,“ erzählt Marlene; „ Da gab es auch ganz viele Trompeten, eine goldene und eine silberne und in beide konnte man rein blasen.“ Bei der Blasgruppe gab es noch etwas besonders, die hatten so ein Spray und das haben die auf ein Tuch gesprüht und dann so über das Instrument gestrichen, da wo man rein pustet, damit man sich nicht ansteckt, berichtet Marlene.



# oder Mitmachausstellung (MIMA)

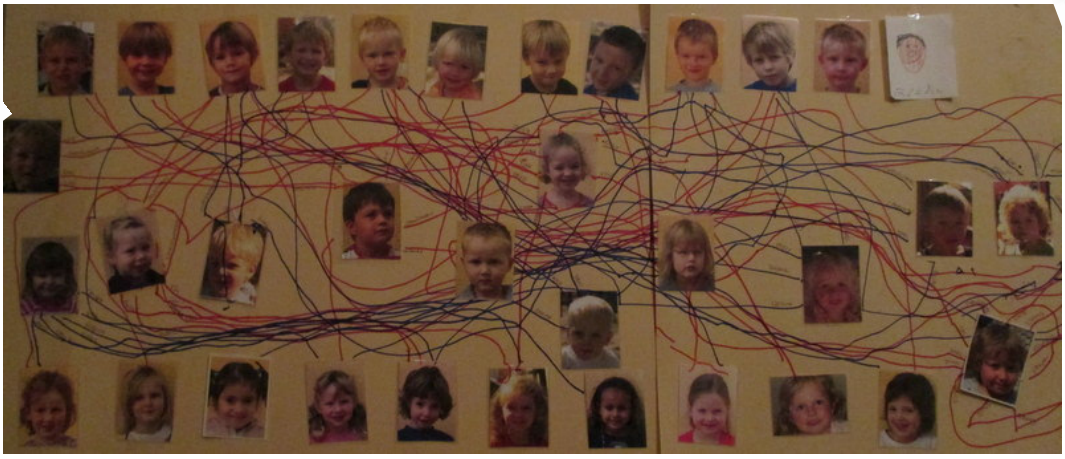




Nachdem alle Instrumente in den Gruppen ausprobiert wurden, ging es raus in die Ausstellung, dort ging es um die Töne.
„Mir hat das mit dem Holz gut gefallen, da hat man an so einer Schnur gezogen, die Hand hat man auf das Holz gelegt, da war so eine weiße Hand drauf gemalt und wenn man ganz fest an der Schnur gezogen hat, kam Luft an die Hand," berichtet Marlene.
Emely probierte den kleinen Laptop aus:" Da war ein kleiner Laptop mit so Kopfhörern und mit der Maus konnte man auf der Linie lang und dann hat man verschiedene Töne gehört.
Marlene erinnerte sich an die Trommel: „Die haben uns so eine Trommel gezeigt, so eine Pauke, die echt laut war."
Emely fand das Xylophon in der Ausstellung toll: „Also auf dem Xylophon konnte man ``Hänschen klein`` spielen, da gab es Noten dabei."
Nachdem die vielen Stationen in der Ausstellung eingehen ausprobiert und erkundet wurden, ging es zurück zum Bahnhof. Aber bevor wir in den Zug Richtung Heimat stiegen, gab es für jeden ein Portion Eis.

# Was wir Bären euch noch sagen wollten...

Im Laufe eures letzten Jahres, war es für uns Erzieher immer häufiger zu beobachten, dass sich einige der Bärenkinder gerne zu euch aus der Löwengruppe gesellten. Ihr habt dies gerne zugelassen. Sie durften dann auch mit bauen oder bei der „Mädchenattacke“ mit machen. Riesig stolz sind die Bären, wenn ihr sie in eure Fußballmannschaften gewählt habt. So manch eine innige Freundschaft ist entstanden und wird gepflegt. Manche von den Bärenkindern finden es eben einfach toll, was für Spiel-, und Bau Ideen ihr Ältesten entwickelt.
Sie finden es klasse, wie ihr versucht tiefe Wassergräben zu ziehen und Schutzhügel aus Sand zu bauen. Was ihr schon für komplizierte Formen aus dem Magneten -Spiel bilden könnt und wie mutig ihr beim Kämpfen seid.
*„Die sind schon viel stärker und größer als wir.“* meint **Tim(5)** dazu.
*„Dann sind nur junge Kinder im Kastanienwichtel.., wenn die Löwen in der Schule sind!“:* stellt **Lucas (fast 5)** fest.
An einem Morgen in der Lernwerkstatt wollten wir zusammen mal herausfinden, wie viele und welche **VERBINDUNGEN** es zwischen den Bären und euch Löwen gibt.
Ihr kennt euch alle untereinander, dass ist klar! Aber was finden die Kinder aus der Bärengruppe so richtig klasse, an Euch?!
Wer findet wen einfach gut?! Schaut euch das Bilderplakat an und „lest“ selbst!



**David (5)** erklärt, warum so viele Striche gezogen wurden:
*„Die Striche bedeuten, dass man sieht, welche Löwen-Kinder man gerne mag…. oder…. halt einfach gerne hat!“*

**TIM über:**
EMILIAN „Er ist mein Freund, ….wir spielen zusammen.“
JONATHAN „Er macht so cool Judo.“
FINN „Mit ihm kann ich gut Fußball spielen.“
NICO „Ich darf bei der Mädchenattacke mitmachen.“
KARL „Er spielt gut Fußball.“
FREDDY „Seine Geburtstagsfeier zu Hause war so toll. Wir haben gegrillt und so ein Spiel gemacht, wo man Nägel reinhauen muss… und ich hab gewonnen!“

**BENJAMIN über:**
ELIAS „Ich durfte in der Turnhalle ein bisschen mit ihm kämpfen.“
CHRISTOPHER „Mit ihm zu schaukeln macht Spaß.“
NICO „Manchmal hat er Ja gesagt, dann durfte ich mitspielen.“

**LILLY über:**
REBECCA „Sie hat mal Lucas die Schuhe zu gemacht, das hab ich gesehen, das fand ich schön von Rebecca.“
VITA „An Ostern, an der Burg, da hab ich ihr ein Stück von meinem Schokoladenkuchen abgegeben. Da hat sie Danke gesagt.“
ELIANA „Ich hab ihr auch ein Stück von meinem Schokoladenkuchen abgegeben. Sie hat mir dann gesagt, der ist lecker.“
EMILY W. „Ihr hab ich mal beim Spielen zugeschaut.“
LINDA „Sie wird immer von ihrer Oma gebracht. Die ist zu mir immer freundlich.“

**LOUIS über:**
EMILIAN „Ich find toll, wie er kämpft. Ich hab ihm zugeschaut.“
NICO „Er hat mit mir geschaukelt, nämlich ganz hoch. Das war super!“
FINN „Er hat mich oft kurbelnlassen, am Wasser.“

**IDA über:**
ELIAS „Weil er so tolle Höhlen baut.“
KARL „Auf dem gelben Doppelrad fährt er mit mir herum.“
CECILIA „Sie kocht mit mir, mit Blättern und Kastanien.“
RAYSSA „Sie hat immer so schöne Kleider an und sie ist meine Freundin.“
EMELY H. „Weil sie so schöne Kleider hat…. und Schuhe.“

**LAURA über:**
NICO „Er hat bei mir Mädchenangriff gemacht.“
CHRISTOPHER „Er hat mich auch immer gefangen. Ich wollte das auch.“
KARL „Ihm hab ich mal ein Polster in der Turnhalle zum Bauen gegeben.“
JONATHAN „Auch Mädchenangriff gespielt.“
CECILIA „Weil sie mit uns Mutter, Vater, Kind spielt.“
VITA „Die Vita kann so toll hoch schaukeln!“
MARLENE „Ich find toll, dass sie mit mir immer Salat macht. Aus Blättern und so.“
REBECCA „Sie hat sich ausgedacht, dass beim Mädchenangriff das Schlaufuchshaus der Kerker ist.“

**ANNIKA über:**
EMILY W. „Sie hat immer tolle Schuhe an.“
VITA „Sie kann so schön hoch schaukeln,
am Seitensegel….. sooo toll.“
FINN „Ich hab zugeschaut, wie er Fußball gespielt hat. Das sah gut aus. Er ist toll im Tor.“
REBECCA „Weil die Rebecca immer so schön singt.“
EMELY H. „Weil sie immer so schön angezogen ist.“
DAVID „Er hat uns schon mal einen Schrank abgegeben.“
CECILIA „Weil sie schon mal mit uns gespielt hat…, dass war schön.“
MARLENE „Sie spielt immer so schön Restaurant.“
ELIAS „Der baut manchmal mit mir eine große Höhle.“
LINDA „ Sie hat so schöne Haare.“
LISANN „Sie hat auch so schöne lange Haare.“

**BENNET über:**
CHRISTOPHER „Weil der so toll Mädchenattacke machen kann.“
FINN „Weil er so toll Fußball spielen kann.“
NICO „Er baut mit mir so tolle Höhlen.“
ELIAS „Er bringt immer so tolle viele Dinos mit. Die darf ich mir auch angucken.“

**EMILY über:**
CECILIA „Ich mag es gerne, mit ihr Mutter Vater Kind spielen.“
VITA „Die kann immer höher und noch höher schaukeln.“

**LUCAS über:**
CHRISTOPHER „Weil er mein Freund ist und er Mädchenattacke macht. Und weil der Julian jetzt auch sein Freund ist.“
ANNIKA „Es ist so schön, weil sie so schöne Sachen spielt.“
ELIAS „Weil er so schön spielt.“

**JULIAN über:**
KARL „Weil er Fußball spielt.
YOUNES „Ich schaukle so gerne mit ihm.“
JONATHAN „Weil er so freundlich ist.“
FREDDY „Weil er eine so schöne Stimme hat.“
NICO „Ich helfe ihm manchmal ein Teil von Lego zu suchen.“
DAVID „Er hat eine Skikugel(?)“

**DAVID über:**
TIM „Er spielt im Training Fußball.“
KARL „Er war der erste, den ich hier gekannt habe.“
ESHAN „Er ist ein guter Fußballer.“
FREDDY „Er ist immer so freundlich.“
CHRISTOPHER „Weil er schon mal eine rote und gelbe Karte mitgebracht hat.“
FINN „Er kann toll Fußball spielen.“
NICO „Er ist freundlich zu anderen Kindern.“
DAVID „Sein Gesicht sieht so lustig aus.“
YOUNES „Weil ich ihn einfach nett finde.“
LASSE „Weil ich ihn auch nett finde. Er rennt immer und singt immer.“
EMILIAN „Ich hab mit ihm noch nicht gespielt, aber ich find, dass er einfach ein bisschen nett ist.“

**ELIAS über:**
JONATHAN „Weil er so stark ist. Wir kämpfen immer gegeneinander.“
NICO „Er hat so cooles Spielzeug. Das bringt er immer mit.“

**LISA über:**
RAYSSA „Ich mag die Rayssa, weil die immer so toll malen kann. Manchmal malt sie so schöne Dinge.“
REBECCA „Sie kennt so viele Lieder und sie hat immer Blumen im Haar, das find ich so schön.“
EMELY H. „Sie hat so sehr schöne Kleider an.“
VITA „Ich darf mit Vita immer bis zu den großen Blättern schaukeln.“
„Ich find alle Mädchen bei den Löwen gut. Manche Jungs auch“

## Von der Tigergruppe:

# Wer trifft wen? Was weiß ich über dich?

Im Morgenkreis der Tiger haben wir uns die Löwen mal genauer angesehen. Groß und stark sind sie und bald schon dürfen sie in die Schule.
Jedes Kind hatte einen goldenen Stein und durfte sich aussuchen zu welchem Löwen ihm eine Begegnung einfällt.

**Jasmin: Ich kenne Nico, aus dem Hof, dort haben wir gespielt.**
**Mona: Ich nehme Eliana. Sie kenne ich aus dem Hof, da haben mich andere Kinder nicht auf die Schaukel gelassen. Eliana hatte mir geholfen und dann durfte ich auf die Schaukel. Dafür wünsche ich ihr einen goldenen Zahn.**
**Konstantin: Mein Freund ist der Emilian, habe gestern mit ihm in der Turnhalle kleines Löwenbaby gespielt. Er war kein Tier, er war nur der Emilian und ich war der Babylöwe. Ich wünsche mir für Emilian ein Piratenbuch. Der Nico ist auch mein Freund mit ihm möchte ich etwas tauschen, er möchte das auch. Ich möchte auch den Löwenjet tauschen.**
**Anna: Ich kenne Emily W. aus dem Spiel und Spaßraum. Sie hat mit Vita zusammen Katze gespielt. Das hat mir gefallen, da hätte ich gerne mitgespielt.**
**Nick: Ich fange immer den Ehsan im Spiel und Spaßraum der ist schnell! Mein Bruder Lasse ist auch da auf dem Bild, er hat ein Fußballschulranzen und in der Schule kann er rechnen und schreiben und lesen. Loris ergänzt: Ja, auch essen und trinken kann er dort, und in der Pause kann man mit seinen Freunden spielen.**
**Romina: Mein Stein geht zu Elias M. er mag immer den Wasserspielplatz mit Sand und steht im Wasser. Er baut immer überall Burgen und Staudämme, da kommt kein Wasser mehr durch und ich helfe ihm immer beim Bauen!**
**Niklas: Ich sehe David in der Turnhalle. Rayssa und Finn malen oft.**
**Loris: Ich weiß das Emely H. bald in die Schule kommt, für dort wünsche ich ihr einen silbernen Zahn mit dem man in der Schule spielen kann.**
***Liebe Löwen Danke für diese Begegnung und Erinnerung!***
**Was machen denn Gabi, Nina und Madlaine wenn die Löwenkinder in die Schule gehen?**
**Mona: Sie bekommen andere Kinder, eine neue Gruppe.**
**Dazu hat Niklas eine Idee: Dann können ja hier die Mädchen die Schwestern sein und die Jungen die Brüder und wir passen dann auf?**
**An diese Idee werden wir uns erinnern wenn die neuen Babylöwen da sind.**

# Ratespiel für alle Löwen-Schulkinder

**Und wer taucht hier gerade ab?**
**Könnt Ihr uns erkennen?**

**Wir wünschen Euch jede Menge Spaß in der Schule!**
**Eure Tiger**

# Was die Füchse noch sagen wollten...

ihr lieben Löwen,
wir haben die Fuchskinder einmal gefragt, wohin ihr denn nach den Sommerferien geht.
**„Die Löwen werden immer größer und größer….Was passiert denn im Sommer, wo gehen die  Löwen denn dann hin?**
Leo: „Die gehen auf die Arbeit.“
Adrian: „Man wird immer größer und größer…und dann stirbt man.“
Marie: „Die gehn in die Schule.“

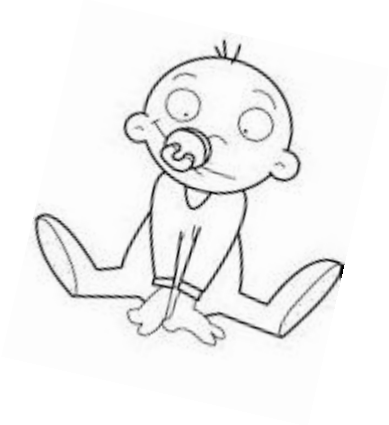
**„Wer weiß denn, was das ist, eine Schule?“**
Marie:“ Die gehen in eine Klasse.“
Levi: „Die Elli ist in einer Schule wo man schreiben lernen kann.“
Adrian:“ Man kann da laufen, spielen und rutschen.“
Florian: „Der Moritz geht dann schon in die zweite Klasse, in der Schule. Es ist anders. In der Schule machen die aber nicht so ein Mittagessen wie wir. Wenn der Moritz in der Schule ist, geht er alleine nach Hause.
**„Weiß denn jemand was in der Schule passiert?“**
Karla: „Schreiben.“

**Wie alt muss man denn sein, wenn man in die Schule geht?“**
*Die Fingerchen werden gezeigt! Wir zählen sie gemeinsam.*
„6 Jahre!“

Wir wünschen Euch alles Liebe und Gute auf Eurer spannenden Reise durch die Schulzeit, bewahrt Euch Eure Neugier und habt weiterhin so tolle Ideen.
Eure Füchse

# Luchse sagen Tschüss...

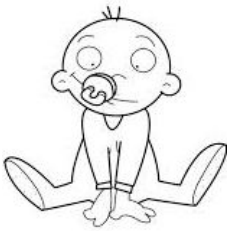
# Grüße aus dem Wichtelnest...



Liebe Schulanfänger
nun ist eure Zeit im
Kinderhaus Kastanienwichtel
vorbei.
Einige kamen schon als Baby hier
ins Haus und wir durften eine tolle
Zeit mit euch verbringen.
Jetzt seit ihr groß geworden
und wir müssen euch in die
Schule gehen lassen.
Für die Schulzeit wünschen
wir euch alles Gute,
dass ihr euch wohlfühlt,
neue Freunde findet,
eine/n nette/n Lehrer/in,
interessante Sachen
zum Erforschen,
und alles was ihr euch wünscht.
Wir werden euch vermissen und
hoffen ihr besucht uns mal.

Pedi
Denise
Waltraud
Janina

# Grüße aus dem Wichtelnest...



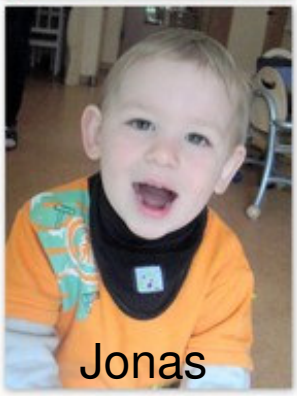
Milena

Henri

Pauline

Nils

Zum Schulstart
wünschen wir
Wichtelnest-
Knirpse
alles
Gute
und viel Spaß
in der Schule!


Jonas

Jetta

Luisa

Marten

Charlie

Louis

# vom Stricken mit der Liesel, dem Brett und der Gabel...

Das Stricken mit der Strickliesel ist eine uralte Technik und funktioniert ganz ohne Stricknadeln. Von Minute zu Minute wächst der Strickschlauch, und wer die einfache Technik einmal verstanden hat, kann gar nicht mehr aufhören. Zum Stricken können Wollreste, aber auch Verschiedenste andere Garne verwendet werden.

So geht's: Stricken mit der Strickliesel

1 Zuerst den Wollfaden von oben nach unten durch das Loch in der Strickliesel fädeln.

2 Den Faden unter der Strickliesel gut fixieren (mit einem Zahnstocher oder einfach um den kleinen Finger wickeln), damit er nicht wieder herausrutscht.

3 Zuerst den Faden wie auf dem Bild um eine der Ösen schlingen. Zur nächsten Öse führen.

4 Den Wollfaden jetzt um diese Öse schlingen, zur nächsten Öse führen.

5 Das Gleiche mit dieser Öse machen: Faden drumherum schlingen, zur nächsten Öse führen.

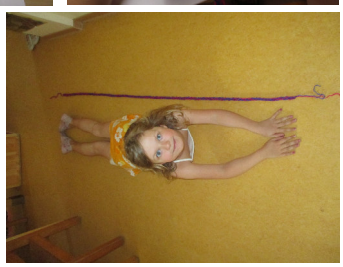
6 Erst wenn alle Ösen umwickelt sind, fängt das „Stricken" an.

7 Den Wollfaden wieder an der ersten Öse vorbei führen. Die neue Schlinge liegt dabei über der ersten. Nun mit dem Holzstäbchen (oder einer Strick- oder Häkelnadel) die untere Schlinge aufnehmen.

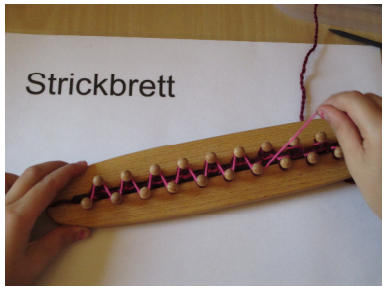
8

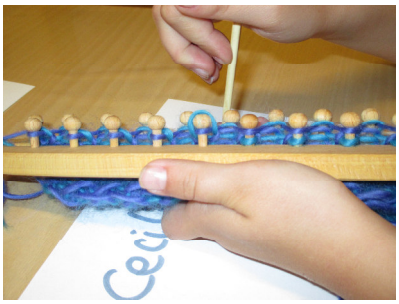
9

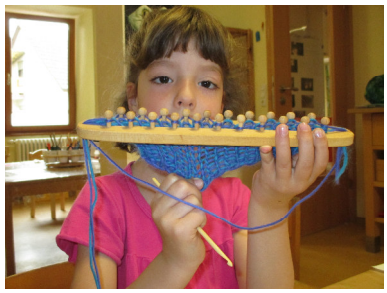
Stricken mit der Gabel Anleitung Marlene zeigt wie es geht:



Cecilia zeigt wie das Stricken mit dem Strickbrett geht:
Du brauchst: ein Strickbrett, Holzstäbchen, Wolle, Schere



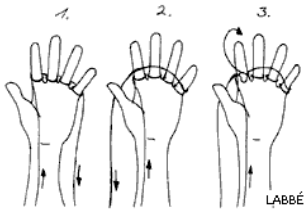





## ...es geht auch nur mit den Fingern

### Anleitung Fingerstricken

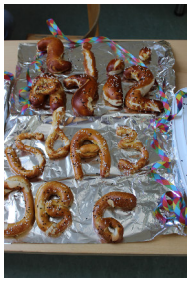
Du brauchst: dicke Wolle und eine Schere. Du schlingst den Faden locker um jeden Finger, nur der Daumen bleibt frei. Dann führst du den Faden vom kleinen Finger, vorne und etwas oberhalb der einzelnen Schlaufen, zurück Richtung Daumen und lässt ihn zwischen Daumen und Zeigefinger nach hinten hängen.
Beim Zeigefinger fängst du an: Du zupfst jede Schlaufe nach vorn, ziehst sie über den Faden und schiebst sie über die Fingerspitze nach hinten. Dadurch entstehen neue Schlaufen – eigentlich schon richtige Maschen. Nun legst du deinen Faden wieder nach vorne und lässt ihn zwischen Daumen und Zeigefinger herunterhängen, genau wie eben, und machst die nächste Reihe.
Nach einer Weile hast du einen gestrickten Schlauch.
Für einen richtigen Schal strickst du am besten mehrere Schläuche in verschiedenen Farben.



# Abschluss von der Lernwerkstatt

## Schulranzenparty...

Auf Wunsch von unseren Löwen fand zum Abschluss der Lernwerkstatt eine Schulranzenparty statt. Die Kinder schmückten den Raum selbst und hatten eigene Ideen, wie dieser aussehen sollte. Die Eltern sorgten für das Büffet, dass ganz auf Schule zugeschnitten war.



Dann ging es los. Die Schulranzen wurden mit Namen beschriftet und dar gestellt, „wie im Schaufenster“, meinte Emely. Es sah ein wenig wie eine Verkaufsshow aus, aber irgendwie beeindruckend! Dann haben wir im Morgenkreis unsere Anfangsbuchstaben gesucht und uns drauf gesetzt. Dabei ist aufgefallen, wie viele Kinder mit dem gleichen Buchstaben anfangen. Danach wurde gegessen, die Buchstaben veränderten sich noch mal durch das abbeißen, da wurde aus einem B ein P. Es entstanden dabei schöne Gespräche über Buchstaben und Zahlen. Es gab noch Buchstabenspiele, Tafeln aus Keksen selbstgemacht mit Namensverzierung und aus Buchstabennudeln konnte man seinen Namen legen. Die Zeit verging schnell und die Party fand ein Ende. Die Lehrer dürfen sich freuen, es kommen hoch motivierte und sehr interessierte Kinder in die Schule, die viel Wissen, sogar rechnen, lesen und schreiben können.

… weiter so!

# Sudoku für Kinder

Sudoku Rätsel 03

**Die Regeln für das Kinder Sudoku** △ ○ □ ▭

Jedes Symbol darf in das Sudokugitter nur so einzeichnet werden, das in jeder Zeile (horizontal), in jeder Spalte (vertikal) und in jedem dick umrandeten Block nur einmal das Dreieck, der Kreis, das Quadrat und das Rechteck vorkommt.

Wir wünschen allen Kindern viel Spaß beim Lösen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| □ | | ▭ | |
| | ▭ | | △ |
| | ○ | | □ |
| △ | | ○ | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| ○ | | △ | ▭ |
| | | | |
| | | | △ |
| □ | | ▭ | |

# Suchbild - Kinderrätsel

**Welches Spiegelbild gehört zur rechten Schildkröte?**

1

2

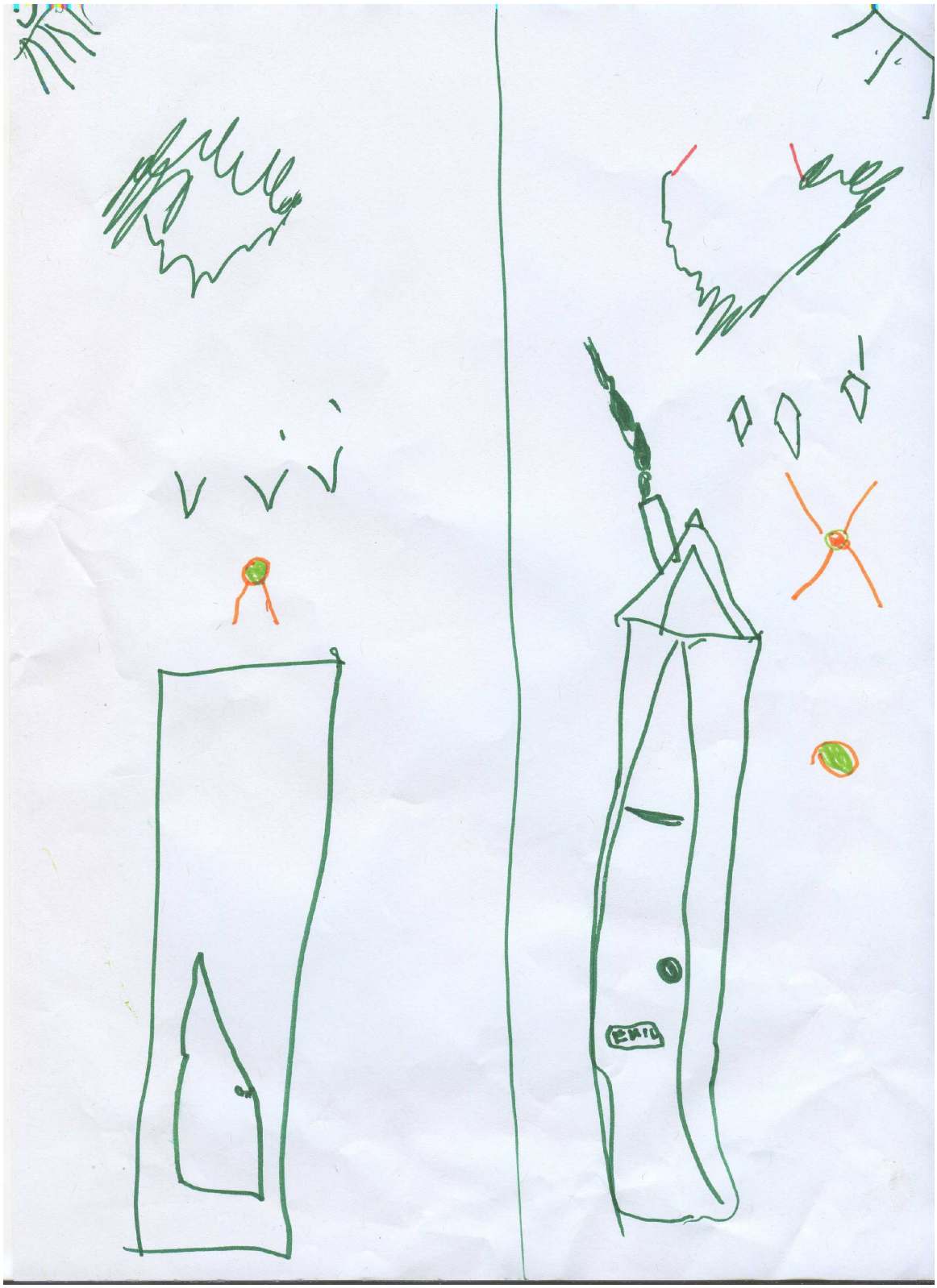
3

4

5

6

Emily wohnt in einem Haus, da ist ein starker Wind gekommen und hat alles weg geblasen. Helft Emily das Haus wieder zu vervollständigen.



Marlene hat ein Suchbild gemalt. Schau genau! Der oberen Prinzessin fehlt das eine oder andere Detail.

Lisann meint, ihr könnt bestimmt bestimmt erkennen, was dem schmalen Haus fehlt.

# Abschiedsgedicht von...

Liebe Löwen,

Als ihr kamt wart ihr kleine Leute,
doch die Zeit verging schnell, seht heute:
Heute seid ihr alle Riesen,
die kräftig in die Höhe schießen.
Mit euch haben wir viel erlebt,
so schnell die Kindergartenzeit vergeht.
Aus den Windeln seid ihr lange raus,
jetzt fallen euch die Milchzähne aus.
Die Zeichen sind kaum zu übersehen,
es wird Zeit für euch in die Schule zu gehen.
Wir geben euch nur ungern her,
vermissen werden wir Euch sehr.

Nicole & Laura

# Ein neuer Lebensabschnitt beginnt...

Der Abschied tut weh, doch wir wünschen euch alles, alles Gute für euren Lebensweg!

… **und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne**!“

Behaltet euch den Zauber so lange wie möglich!